

Mobile IT als Teil einer integrierten Unternehmensanwendung

INTERFORST 2010

Neue Messe München

Donnerstag, 17. Juli 2010

FDir Harald Arnold

In einem streng arbeitsteiligen Betrieb der zentralen und dezentralen/mobilen Komponenten der Bürokommunikation, IT-Fachverfahren und der Netze durch Rechenzentren und Dienststellen

als Fachentwicklungszentrum GDZ:

- Verfahrensintegration während des Entwicklungs- und Inbetriebnahmeprozesses
- Produktiver Fachbetrieb
 - Administration
 - Programmpflege
- Betreuung der Anwender
- Service Level Management

Urdatenerfassung im Wald mit mobilen Datenerfassungsgeräten (MDE) im Verbund mit Datenfernübertragung (DFÜ) per Telefon zur

- Vereinheitlichung der Verfahren
- Rationalisierung der Arbeitsabläufe
- Steigerung der Datenqualität
- Vermeidung von fehlerträchtigen Medienbrüchen
- Verbesserung der Informationen vor Ort
- Verkürzung der Prozesszeiten

bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg seit 1986 erfolgreich im Betrieb

- Weitgehend alle operativen und dispositiven Prozesse sind in IT abgebildet und inzwischen unternehmenskritisch
- Auf der Basis eines unternehmensweiten Datenmodells besteht eine hochgradige logische und technische Verknüpfung aller internen Anwendungen, es gibt zahllose Schnittstellen zu Fremdsystemen
- Unternehmensanwendungen wurden organisatorisch und technisch zentralisiert (Virtualisierung oder Web)
- Programme werden Nutzern über ein Portal rollen- und aufgabenbezogen angeboten
- Komplexe Berechtigungen (Mandantenschutz)
- Sicherer und effizienter Betrieb nach anerkannten Standards (z.B. BSI Grundschutz, ITIL SM)



Online-Anwendungen mit einem tragbaren Gerät

Technologische Entwicklung verschiebt die Grenzen zwischen zentralen und mobilen Anwendungen:

- Voraussetzung: Zentralisierung / Zugangspunkte
- Breitbandige Netze werden immer verfügbarer (Internet oder Verwaltungsnetz; Festnetze oder Funknetze)
- Aktuelle Sicherheitstechnologien erlauben weltweiten Zugriff auf Unternehmensressourcen
- Mobile Geräte haben inzwischen die selben Leistungsparameter wie Desktop-Rechner

Folge: In immer mehr Geschäftsfeldern werden Online-Anwendungen genutzt werden können.

- ergänzen zentrale Verfahren in Situationen, in denen diese nicht verfügbar sein können oder dies aktuell nicht wirtschaftlich darstellbar ist
- haben Transaktionszeiten von wenigen Stunden bis mehreren Monaten (Near-Online bzw. Offline-Anwendungen)
- erfordern daher gerätelokale Programme und eine entsprechende Datenhaltung
- kommunizieren mit den zentralen Unternehmensdaten über definierte Schnittstellen
- sind erheblich aufwändiger im Betrieb
- müssen ein Teil einer durchgängigen, unternehmensweiten Systemarchitektur sein (technologische Standards)

- Wahrung der Integrität der zentralen Ressourcen (Betriebsrisiko, Datensicherheit) durch exakte Kontrolle der Zugänge und Schnittstellen
- Betrieb der Anwendung muss zentral managebar sein (Gerätekonfiguration, Softwareverteilung, Patch-Management)
- Betreuung der Anwender muss möglich sein (Ferndiagnose und -wartung)

Eine aktuelle Lösung

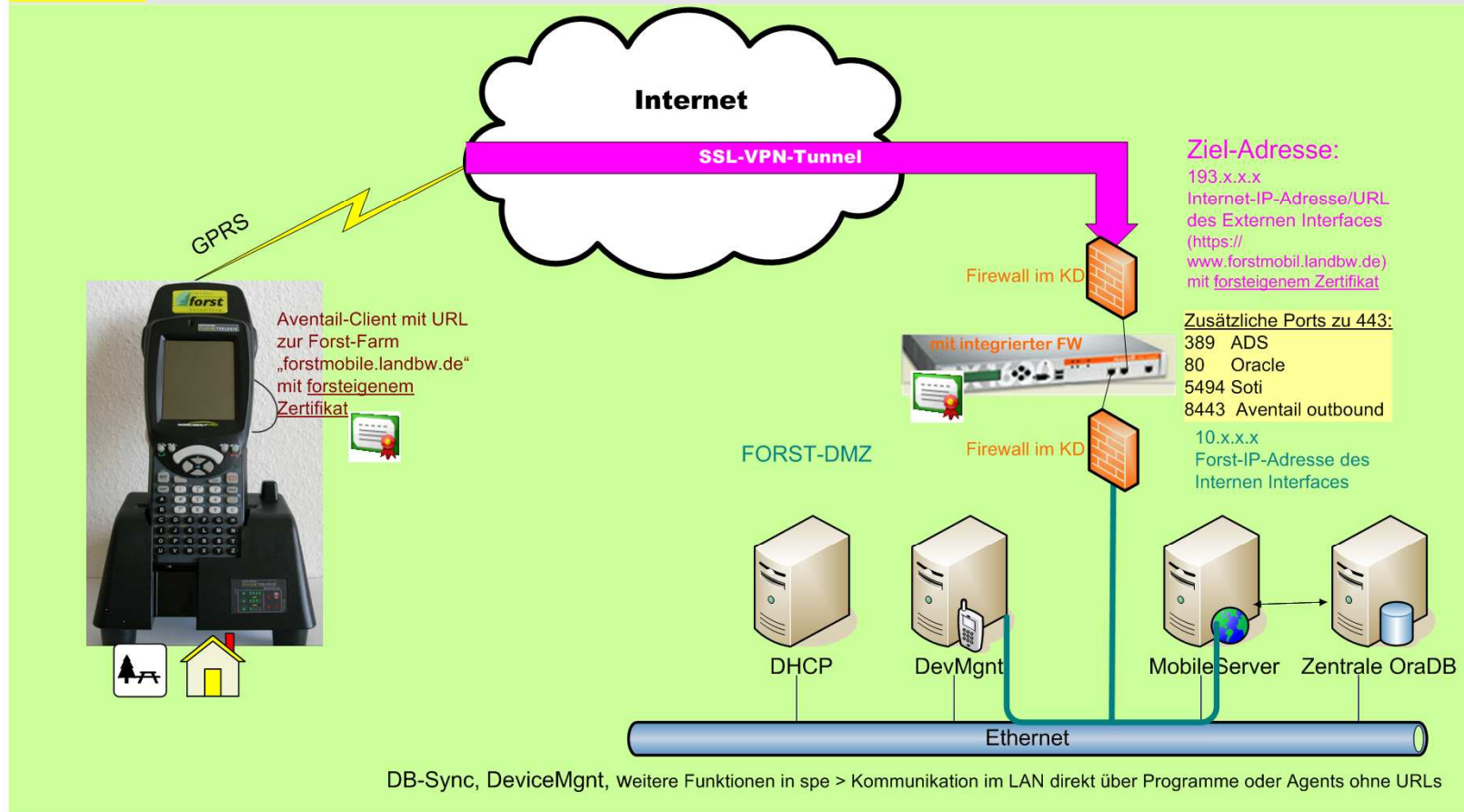
- Mobile (Holz-)datenerfassung mit 1200 PSION workabout pro (Windows mobile 6)
- Offline-Erfassung in eine Oracle-light Datenbank mit einem komplexen Dialogprogramm (HERA)
- Bidirektionale Replikation in eine zentrale Oracle-DB, von dort Weiterverteilung in Fachdatenbanken
- Sichere Kommunikation über Vodafone GPRS / Internet
- Zentrales Geräte- und Anwendungsmanagement incl. Fernwartung



Anbindung und Kommunikation des mobiler Anwendungen



Alle Funktionen von überall nur über GPRS in die Forst-DMZ
Ausnahmelösung: ISDN-Router statt GPRS, sonst identisch



Stand: 10.07.07 - VisioDocument

Methode der sicheren Anbindung ist für beinahe jedes mobile Endgerät nutzbar

- Aventail-Client (SSL-VPN) für alle gängigen Betriebssysteme
- Endpoint-Control für Identifizierung und Geräte-Zustand
- Zertifikate für benutzerlose Authentifikation
- SOTI-Client für Software-Verteilung/Gerätemanagement

Oracle-Datenreplikation

- Bidirektional zur Verteilung von Betriebs- und Stammdaten
- Entkoppelung von Verfahren

- Mobile Anwendungen sind die sinnvolle und notwendige Ergänzung der Funktionalitäten zentralisierter Unternehmensanwendungen im Grenzbereich der Netze
- Leistungsfähige mobile Geräte werden allen Anforderungen an Büro- und Outdooreinsatz gerecht
- Verfahrensintegration in hochkomplexe zentrale IT-Umgebungen bleibt die Herausforderung